

Susanne Höggerl (Anmoderation): Malaria, das ist die Krankheit, über die derzeit kaum jemand spricht. Aber an der in Afrika jedes Jahr bis zu 1 Million Menschen sterben.

Tobias Pötzelsberger: Die österreichische Regisseurin Katharina Weingartner geht in ihrem Film „Das Fieber“ den Ursachen von Malaria nach und zeigt das Milliardengeschäft, das dahintersteckt. Am Freitag im Kino, mitfinanziert vom ORF.

Beitrag Julia Fellerer:

Regenzeit, das heißt in den Ländern südlich der Sahara Malariazeit. Die Krankheit kam mit der Kolonialisierung und den importierten Pflanzen, wie Reis. Westliche Medizin ist teuer und das Wissen um traditionelle Heilpflanzen weitgehend vergessen.

*„Artemisia mit Zitronengras wirkt am besten gegen Malaria (Zitat aus dem Film).“*

*Katharina Weingartner: Das war eine Strategie des Kolonialismus, diese Menschen von der westlichen Medizin abhängig zu machen, weil das ein unglaubliches, ewiges Geschäft ist.*

Artemisia heißt die Pflanze, die nachweislich wirkt, allerdings der übermächtigen westlichen Pharmaindustrie kein Geld bringt.

*„Wir können Malaria in Afrika mit Artemisia bekämpfen. Die WHO akzeptiert das nicht (Zitat aus dem Film).“*

Die Doku „das Fieber“ lässt nur Expert/innen und Forscher vor Ort zu Wort kommen. Entstanden ist ein erhellender und zugleich erschütternder Film.

*Katharina Weingartner: Wenn uns COVID etwas beibringen kann, dann vielleicht, dass wir die Augen öffnen für dieses wirklich fürchterliche Massensterben.*

Eine Million Malariatote sagt die WHO für dieses Jahr voraus, allen voran werden es Kinder sein.

Susanne Höggerl (Abmoderation): Malaria, Corona – die Seuchen plagen uns – aber Fußball gespielt wird trotzdem.